KARL-HEINZ GRASSER
Bundesminister für Finanzen
Himmelpfortgasse 4-8
A-1015 Wien
Tel. +43/1/514 33/1100 DW
Fax +43/1/512 62 00

GZ. BMF-070121/0026-I/4/2005

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
A-1010 Wien

Betr.: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW-AG)
19. Bericht an den Nationalrat über die
Tätigkeit der Geschäftsjahre 2001 - 2004

Mit Entschließung des Nationalrates vom 27. April 1972 wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, dem Nationalrat einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz zuzuleiten.
Mit weiterer Entschließung vom 16. Dezember 1988, E 103-NR/XVII G.P., wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, den Tätigkeitsbericht der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG künftig nur mehr alle 4 Jahre zu erstatten.

In Entsprechung dieser Entscheidung hat der Vorbericht vom 29. November 2001, GZ 17 0810/54-I/7/01, die Tätigkeit der Gesellschaft einschließlich des Geschäftsjahres 2000 umfasst.

Vor Eingehen in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtszeitraum ist einleitend festzuhalten:

Mit Wirksamkeit ab 1. Juli 1985 ist die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung, der Betrieb sowie die Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV) auf der Grundlage der 3. IAKW-Finanzierungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 223/1985, der neu gegründeten „Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG“ übertragen worden.
Entsprechend der mit den arabischen Partnern getroffenen Vereinbarung ist die IAKW-AG mit der Betriebsführung einschließlich des Konferenzmanagements des ACV betraut.

Im Berichtszeitraum 2001 bis 2004 erbrachte die IAKW-AG neben dem Konferenzmanagement folgende wesentliche Leistungen:
Im Jahr 1998 wurde ihr die Aufgabe übertragen, die im Vienna International Centre (VIC) vorhandenen Asbestbestände zu entsorgen und diesen Baustoff durch unbedenkliche Materialien zu ersetzen.

Die davon betroffenen Internationalen Organisationen waren in dieses Großprojekt einzubinden und Lösungen mussten vorbereitet werden, wie diese Arbeiten ohne vollständige Aussiedlung der Organisation umgesetzt werden können.

Nach Erarbeitung eines Masterplanes wurden die Asbestentsorgungskosten international ausgeschrieben, doch lagen die Anbote 100 % über den Schätzkosten. Daher wurden die Ausschreibungsverfahren für die 1. Sanierungsetappe widerrufen und im Rahmen eines Verhandlungsverfahren gelang es letztlich das Schätzkostenniveau zu erreichen.

Nach der derzeitigen Kostenschätzung wird von einem Gesamtsanierungsaufwand von rd. € 100 Mio. ausgegangen.
Diese über einen Zeitraum bis 2010 sich verteilenden Aufwendungen werden um Abwanderungstendenzen der Internationalen Organisationen entgegenzuwirken von Österreich als Gastgeberland getragen.

Zusätzlich zur Asbestsanierung wurde die IAKW-AG auf Basis der 5. IAKW-Finanzierungsgesetznovelle, BGBl. I Nr. 40/2004, mit der Errichtung einer

neuen Konferenzhalle für die Internationalen Organisationen mit Kosten bis zu höchsten € 50 Mio. beauftragt.

Zu den Veranstaltungen im ACV:

Seit der Eröffnung des ACV im Mai 1987 bis Ende 2004 wurden 2.370 Veranstaltungen verschiedenster Art, unterschiedlichster Größenordnung und Dauer abgehalten. Diese Veranstaltungen wurden von insgesamt 4,2 Mio. Personen besucht, wovon rund 740.000 Personen aus dem Ausland kamen.

Veranstaltungsaufkommen 2001 – 2004 (Tabelle 1)

	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Veranstaltungen	99	93	124	134
national	78	72	100	108
international	21	21	24	26
Besucher insgesamt	253.500	265.400	264.000	304.000
davon international	37.800	54.800	52.700	58.200
Stammkundenanteil	73%	75%	67%	60%

Für das Jahr 2004 ist die Anzahl der ausländischen Besucher um 10% höher als im Vergleichsjahr 2003, die Gesamtzahl der Besucher weist im Jahr 2004 den höchsten Wert seit 1996 aus. Die Schwankungen in der Besucherzahl sind stark abhängig von Anzahl, Art und Größe der im jeweiligen Jahr gebuchten Veranstaltungen.

Aufkommen nach Veranstaltungssegmenten (Tabelle 2)

	2001	2002	2003	2004
Kongresse/Tagungen	56	48	75	67
Ausstellungen/Präsentationen	8	9	6	9
Konzerte/Bälle	7	6	6	34
Sonstige	28	30	37	24

Vergleicht man die unterschiedlichen Veranstaltungssegmente (Kongresse/Tagungen), Ausstellungen/Präsentationen, Konzerte/Bälle, Sonstige), so erweist sich das Segment Kongresse/Tagungen durchgehend als das Kerngeschäft des ACV, gefolgt von sonstigen Veranstaltungen.

Die Segmente Ausstellungen/Präsentationen und Konzerte/Bälle haben sich im Betrachtungszeitraum nicht ganz einheitlich entwickelt. Festzustellen ist jedoch, dass das Geschäftsfeld Konzerte/Bälle wieder einen Anstieg verzeichnet, da seit Jänner 2003 wieder Konzerte gebucht werden. Die Anzahl der kulturellen Veranstaltungen stieg beträchtlich.

Aufkommen nach Themen (Tabelle 3)

	2001	2002	2003	2004
Wirtschaft/Tourismus	34	22	36	31
Gesellschaft/Kultur	12	11	15	17
Politik	10	15	20	31
Wissenschaft/Technik	6	9	8	6
Medizin	11	10	12	15
Computer /IT	12	9	13	12
Banken/Versicherungen	7	7	7	7
Internationale Organisationen	5	6	10	9

Sonstige	2	4	3	6

Nach Themen geordnet dominieren Veranstaltungen aus Wirtschaft, Gesellschaft/Kultur, Wissenschaft und Politik sowie in zunehmendem Maße auch Tagungen, Präsentationen und Messen der Computer/IT Industrie den Buchungskalender.

Bei den Kongressen nehmen weiterhin die medizinischen Tagungen einen Spitzenplatz ein, wobei im Berichtszeitraum 2001 – 2004 zwischen 8% und 14% dieser Kongresse (gemessen an der Gesamtzahl der Veranstaltungen) mit begleitenden Ausstellungen durchgeführt wurden und daher einen erhöhten Flächenbedarf aufweisen.

Wie bereits aus Tabelle 1 ersichtlich, weist das ACV durchgehend einen hohen Anteil an Stammkunden aus. Diese Stammkunden rekrutieren sich nicht nur aus dem lokalen oder nationalen Bereich, wie beispielsweise Hauptversammlungen großer Aktiengesellschaften, Bälle oder andere Publikumsveranstaltungen, sondern es finden sich darunter sehr wohl auch internationale Kongresse, Tagungen und Messen.
Als wesentlichste Beispiele dafür seien der Europäische Radiologiekongress – ECR sowie die IT-Fachmesse Exponet Wien genannt.
Der ECR findet seit 1991 im ACV statt. Bis 1999 wurde der Kongress im Zweijahres-Rhythmus durchgeführt, ab 2000 im einjährigen Abstand, wobei die Organisatoren sich bis 2009 an Wien und das ACV gebunden haben.

Die neue Ausstellungshalle

Ein wesentliches Element für die Neugewinnung bzw. das Halten von internationalen Großveranstaltungen im ACV war die bereits erwähnte Errichtung einer neuen Ausstellungshalle.

Veranstaltungshöhepunkte der Jahre 2001 – 2004:

1) Internationale Organisationen

Jährliche Generalversammlung der IAEA (jährlich)
UNIDO Generalversammlung (alle zwei Jahre)

2001
2nd United Nations regional Workshop of the use of Global Navigation Satellite Systems

2002
EU-Commission Examination
OECD Leed Conference

2003
CTBTO-Conference
Conference on Safety of the Transport of Radioactive Material

2004
Global Threat Initiative

2) Fachkongresse

2001
Europäischer Radiologiekongress – ECR
10th International Congress of Human Genetics
38th Congress of the ERA / EDTA 2001

2002
Europäischer Radiologiekongress – ECR
World Congress on Safety and Health at Work – SAFETY 2002
FDI 2002 Annual World Dental Congress

2003

Europäischer Radiologiekongress – ECR

13th Annual Congress of the European Respiratory Society

Annual Meeting of the European Association for Cardio-Thoracic Surgery

2004

Europäischer Radiologiekongress – ECR

Congress of the European Association of Urology

20th World Congress of the Transplantation Society 2004

Congress of the European Society of Medical Oncology – ESMO 2004

3) Veranstaltungen aus dem Bereich Computer/IT

2001

WebSphere 2001

Planet Tivoli EMEA

SAP E-Business Forum

2002

Microsoft Austria.net – Conference für IT & Developer

Bausoftware

2003

Roadshow Adobe Systems

SAP Symposium

2004

Microsoft Österreich Net Day

Synergy Enterprises

4) Nationale Kongresse und Tagungen

2001
5. Europaforum des Wiener Handels
Gewerkschaft der Eisenbahner

2002
Betontag
Gutwinski Umweltmanagement Verwertungs- und Entsorgungstag

2003
Kongress zur Pflegevorsorge
15. Gewerkschaftstag Post- und Fernmeldebedienstete
ÖGB-Jugendkongress

2004
Jungunternehmertag
Fortbildungstagung der Österreichischen Apothekerkammer

5) Publikumevents

Österreichisches Spielefest (jährlich, 60.000 – 62.000 Besucher)
Wohltätigkeitsbasar der UN-Women's Guild (jährlich, 20.000 - 25.000 Besucher)
Ballveranstaltungen

2001

20 Jahre Musikantenstadl

2002

Austria Hair Congress

2003

Ruefa Reisemesse

2004

Sportunion Wien „Fit for Kids“

6)Kulturveranstaltungen

Internationales Jugendmusikfestival „Jugend und Musik in Wien“ (jährlich)

2001
Vortrag Frieden durch Bewusstsein

2002
Institut zur Erforschung und Förderung österreichischer und internationaler Literaturprozesse

2003
Unifying Cultures – Das Verbindende der Kulturen
Vonda Shepard - Konzert

2004
Norah Jones – Konzert
Brunner & Brunner – Konzert
Hansi Hinterseer – Konzert

Projekte 2001-2004

ISO-Zerfitizierung und Relaunch der Administration

Im November 2001 wurde von der Zertifizierungsstelle ÖQS ein Überwachungsaudit durchgeführt, die Zertifizierung aber im November 2003 aus Kostengründen unter dem neuen Vorstand Thomas Rupperti nicht fortgesetzt. Stattdessen wurde ein Projekt zur Restrukturierung der internen Aufbau- und Ablauforganisation gestartet.

ACV im Internet

Der Webauftritt des Austria Center Vienna ging im Herbst 2003 mit vollständig überarbeitetem Konzept und modernem Design online. Der Fokus wurde beim neuen Webportal auf umfangreiches Service für den Besucher gelegt. Neben dem optisch ansprechenden und klaren Layout wurde bei der Konzeption auch besonderer Wert auf Benutzerfreundlichkeit gelegt.

Das ACV im Wettbewerb

Wettbewerbssituation in Wien *)

Die Kongressdestination Wien positionierte sich auch im Jahr 2004 im Spitzenfeld des internationalen Kongressgeschäftes. Von insgesamt 356 internationalen Kongressen wurden 23 im Austria Center Vienna veranstaltet. Über 85 % aller 2004 in Wien abgehaltenen internationalen Tagungen zählten bis zu 500 Personen. Lediglich 5,89 % verzeichneten über 1.000 Teilnehmer. Allerdings sind es gerade die großen Kongresse, die ein Höchstmaß an Umwegrentabilität generieren.

Aus diesem Grund wird es auch in Zukunft vorrangige Aufgabe des Austria Center Vienna sein, gemeinsam mit lokalen Partnern große internationale Kongresse für Wien zu begeistern und sich unter den Top Five der internationalen Tagungsdestinationen zu behaupten.

Insgesamt weist der Trend im Kongresstourismus für Wien nach oben. Im Jahr 2004 wurden knappe 10,5% des Nächtigungsaufkommens in Wien aus dem MICE Segment (nationale und internationale Kongresse, Firmentagungen) erwirtschaftet. Die Gästenächtigung stieg im Kongressbereich im Jahr 2004 um 10% auf 888.000.

Die Kongressstudie für Wien, veröffentlicht vom Kongressbüro des Wien Tourismus, weist im Jahr 2004 pro internationalen Kongressgast im Schnitt Ausgaben von EUR 528,-/Tag aus.

Wettbewerbssituation in Österreich (**):

Der Anteil des ACV am Gesamtaufkommen internationaler Kongresse in Wien belief sich im Jahr 2004 auf 6,46%.
Österreichweit bieten derzeit 557 Betriebe/Anbieter (Kapazität über 100 Sitzplätze) in 244 Gemeinden insgesamt 392.660 Sitzplätze in 2.705 Tagungsräumen an.
Quellen:
*) Alle Angaben unter diesem Titel: Kongressstatistik Kongressbüro des Wien Tourismus 2004
**) Studie Kongresstourismus in Österreich 2000/01 (BMWA)

Asbestsanierung VIC

Nach einem im Jahr 2000 durchgeführten zweistufigen europaweit veröffentlichten Vergabeverfahren wurde im Februar 2001 der Auftrag über die Planung, Koordination und Überwachung der Asbestentsorgungs- und Rückbaumaßnahmen an eine Ziviltechniker-Arbeitsgemeinschaft (Dipl.-Ing. Heinz Kropiunik/ ic interdisciplinäre Consulenten ZT GesmbH) erteilt.

In der Folge wurden von diesem Auftragnehmer die Asbestbestände in den Gebäuden im Detail erhoben und die Sanierungsabläufe mit den Internationalen Organisationen als Nutzer der Gebäude mit dem Ziel festgelegt, die Arbeiten ohne wesentliche Störungen des Betriebes und unter

größtmöglicher Bedachtnahme auf eine Vermeidung von Gefährdungen durch Asbeststaub durchzuführen. Darüber hinaus war eine Koordination aller im Zusammenhang mit den Asbestsanierungen durchzuführenden Arbeiten erforderlich. Die Internationalen Organisationen lassen auf ihre Kosten und auf Kosten des gemeinsamen Reparaturfonds verschiedene Sanierungsarbeiten durchführen, deren Inangriffnahme während der Evakuierung der Geschoße äußerst zweckmäßig ist.

Während dieser Zeit musste auch die Kostenschätzung anhand der Erkenntnisse aus der Detailplanung revidiert werden. Die letzte, auch heute noch gültige Schätzung beträgt für das Gesamtbauvorhaben inklusive einer Erneuerung der ebenfalls asbesthaltigen Fassade des Konferenzgebäudes EUR 100 Mio.

Die Errichtung von Ausweichquartieren in Form zweier Containergebäude war im Jahr 2003 abgeschlossen und verursachte, wie prognostiziert, Kosten von etwa EUR 80 Mio.

Die erste Ausschreibung über die Asbestentfernung aus den Bürogebäuden A, B, D und E wurde im Herbst 2002 durchgeführt und ergab einen Angebotspreis, der mit EUR 52 Mio bei mehr als dem Doppeltem der Kostenschätzung für diese Arbeiten lag.

Die Ausschreibung wurde unter der Anwendung einschlägiger Bestimmungen des BVergG im Jänner 2003 widerrufen und ein neuerliches Verfahren durchgeführt, dessen Ergebnis im Mai 2003 weiterhin unbefriedigend war, wenngleich das niedrigste Angebot bereits mit EUR 42,7 Mio abschloss.

Nach Beiziehung von Vergaberechtsexperten wurden vertiefte Angebotsprüfungen durchgeführt, die zu dem Ergebnis führten, dass auch in diesem Verfahren überhöhte bzw. unplausible Preise angeboten wurden. Die Ausschreibung wurde daher neuerlich widerrufen und ein Verhandlungsverfahren mit allen Bietern des 2. Verfahrens angekündigt. Ein von einem Bieter angestrengtes Verfahren vor der BVKK bestätigte Ende November 2003 die Rechtmäßigkeit dieser Vorgangsweise der IAKW.

Das daraufhin kurzfristig gestartete Verhandlungsverfahren führte schlussendlich nach mehrstufigen Verhandlungen zu einer Auftragserteilung im September 2004 mit einer Summe von ca. EUR 25 Mio.

Die Beauftragung der anderen Gewerke, nämlich die Entsorgung der Asbestmaterialien, den Ersatz des Asbestmaterials durch unbedenkliche Baustoffe, sowie Maler- und Reinigungsarbeiten führen zu Gesamtkosten für die Bürogebäude in Höhe von ca EUR 29 Mio.

Die Arbeiten in den Bürogebäuden schreiten termingerecht voran. Daneben werden Teilbereiche in anderen Gebäuden saniert, soweit es aufgrund übergeordneter logistischer Überlegungen sinnvoll erscheint.

Konferenzgebäude der Internationalen Organisationen M

Nach ersten Überlegungen im Jahr 2001, die Veranstaltungen der Internationalen Organisationen während der Asbestsanierung ihres Konferenzgebäudes im Austria Center Vienna unterzubringen wurde ins Auge gefasst, ein zusätzliches Konferenzgebäude für die IO zu errichten, um ihrem seit Jahren steigenden Bedarf an Konferenzräumlichkeiten Rechnung zu tragen und vorab ein Ersatzquartier zur Verfügung stellen zu können, beides, ohne das ACV in Anspruch nehmen zu müssen. Im Jahr 2002 eingeholte Sachverständigengutachten bestätigten diese Vorgangsweise als wirtschaftlich vorteilhaft.

In der Folge wurde gemeinsam mit den IO ein Raumprogramm erstellt, das Grundlage für eine im April 2003 fertiggestellte Machbarkeitsstudie war. Anhand dieser Studie wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt, dessen erste Stufe im Winter 2003 stattfand.

Im Frühjahr 2004 wurde die 2. Stufe des Wettbewerbes durchgeführt, die zu einer Auswahl des Gewinners im Juli 2004 führte.

Die Internationalen Organisationen bestätigten durch Unterfertigung eines Memorandums im Oktober 2004, das Gebäude nach seiner Errichtung in ihre Verwaltung zu übernehmen und die Betriebs- und Instandhaltungskosten, gleich wie die der Gebäude des Vienna International Centre zu tragen.

Das Bundesministerium für Finanzen beauftragte die IAKW AG mit der Planung und Errichtung des Gebäudes mittels eines Anfang Dezember 2004 erteilten Dienstleistungsauftrages, wobei die Gesamterrichtungskosten mit EUR 50 Mio limitert wurden.

Das Finanzierunggesetz der IAKW AG wurde Ende April 2004 dementsprechend novelliert (5.Novelle zum IAKW-Finanzierungsgesetz, BGBl. 40/2004).

Um das Planungsteam zu komplettieren, wurden bereits im Herbst 2004 zweistufige, europaweit veröffentlichte Ausschreibungen zur Auslobung der über die Planungsleistungen des Architekten hinausgehenden Leistungen eines Generalkonsulenten (Planungskoordination, Ausschreibung, technisch-geschäftlicher Oberleitung, Bauaufsicht und Projektmanagement) und einer Projektsteuerung in die Wege geleitet. Die entscheidende 2. Stufe dieser Ausschreibung, durchgeführt von April bis Juni 2005, führte zur Auftragserteilung an die Konsulenten Ende Juli 2005.

Seither läuft die Planung auf Hochtouren, um das Gebäude, wie vorgesehen, Ende 2007 fertigzustellen.

Entwicklung der Forderung an den Bund sowie Erläuterung des Jahresabschlusses 2004

Die Finanzierung der der Gesellschaft gesetzlich und vertraglich übertragenen Aufgaben erfolgt, soweit diese Kosten nicht durch eigene Einnahmen abgedeckt werden, durch Kostenersatzzahlungen des Bundes. Zu diesen Aufgaben zählen insbesondere:

- Verwaltung und Betrieb des ACV
- Durchführung von Veranstaltungen und Konferenzen im ACV
- Asbestsanierung VIC
- Errichtung einer neuen Konferenzhalle für die IO

Die Höhe der Forderung an den Bund gemäß § 2 Abs. 3 IAKW-Finanzierungsgesetz ab dem 1.1.2001 stellt sich wie folgt dar (in Mio. Euro-Beträgen):

Stand zum 1.1.2001		6,10
- Kostenersatzzahlungen des Bundes	8,00	
+ Kosten 2001		12,74
Stand zum 1.1.2002		10,84
- Kostenersatzzahlungen des Bundes	15,32	
+ Kosten 2002		9,10
Stand zum 1.1.2003		4,62
- Kostenersatzzahlungen des Bundes	13,00	
+ Kosten 2003		8,47
Stand zum 1.1.2004		0,09
- Kostenersatzzahlungen des Bundes	8,60	
+ Kosten 2004		7,94
Stand zum 31.12.2004 erstmals eine Verbindlichkeit der IAKW gegenüber dem Bund	0,57	

Die Jahresabschlüsse der IAKW-AG für den Zeitraum 2001 bis 2004 sind in einer zusammenfassenden Betrachtung in Anlage A dargestellt.

In weiterer Folge wird das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, das ist 2004, erläutert.

Das Anlagevermögen (Ende 2004: € 3,83 Mio,) betrifft im Wesentlichen die gesamte Büro- und Geschäftsausstattung der Gesellschaft zuzüglich der EDV-Software sowie Investitionen in fremden Gebäuden (ACV). Im Geschäftsjahr 2004 selbst wurden Investitionen in Gesamthöhe von rd. € 0,49 Mio. getätigt. Diese stehen in der Hauptsache mit der Neugestaltung der Eingangshalle, der Modernisierung der EDV, mit der Anschaffung von Beleuchtungs- sowie Projektionseinrichtungen im Zusammenhang.

Die ab 1.Mai 1989 getätigten Investitionen und Ersatzanschaffungen im ACV werden bei der lAKW-AG im Anlagevermögen aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.
In den "Sonstigen Aktiva" werden vor allem Verrechnungssalden mit Finanzämtern, die im Wesentlichen aus der Umsatzsteuerverrechnung stammen, ausgewiesen.
Beim Grundkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung ergeben. Es befindet sich seit dem 1. August 1988 im Alleineigentum des Bundes und ist voll einbezahlt.

In den ausgewiesenen Rückstellungen zum Jahresende sind rd. € 3,12 Mio. als Vorsorge für Großreparaturen beim Übergabebauwerk sowie rd.€ 5,15 Mio. für zukünftige Großreparaturen im ACV enthalten, wobei eine Dotierung ab 1998 betreffend das ACV nicht mehr erfolgt. Die weiteren Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Pensions- und Abfertigungsansprüche des Vorstandes und der übrigen Mitarbeiter der Gesellschaft.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 12,34 Mio. entfallen allein auf Verpflichtungen gegenüber der Österreichischen Konferenzzentrum Wien AG rd. € 7,76 Mio. die aus der Pachtverrechnung resultieren. Weitere € 1,39 Mio. betreffen die Energielieferungen für das VIC sowie das ACV.

Aufgrund eines Vertrages betreffend die Erbringung von Dienstleistungen zur Energie- und Medienversorgung des VIC ist die Gesellschaft auch für diese Bereiche zuständig. Die diesbezüglichen Aufwendungen für Energielieferungen und sonstige Kosten werden in Höhe der Einstandskosten den Internationalen Organisationen weiterverrechnet; die diesbezüglichen Einnahmen belaufen sich 2004 auf rd. € 3,98 Mio.

Die Umsatzerlöse 2004 sind gegenüber 2003 um rd. € 1,50 Mio, gestiegen; dieser Anstieg resultiert vor allem auf Mehrerlöse im Veranstaltungsbereich. Gleichzeitig konnte eine Senkung der Personalkosten von rd. € 0,33 Mio. erreicht werden. Dies ist vor allem auf den geringeren durchschnittlichen Beschäftigungsstand zurückzuführen. Außerdem ist seit 1.4.2004 nur mehr ein Vorstand (2003: zwei Vorstände) bestellt.

Der durchschnittliche Personalstand der Gesellschaft betrug im Jahr 2004 71 Dienstnehmer.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von € 10,56 Mio. betreffen im Wesentlichen die Pachtzahlung an die Österreichischen Konferenzzentrum Wien, AG, die Vergebührung von Mietverträgen für Veranstaltungen und die laufenden Aufwendungen für den Betrieb und Instandhaltungen.

Beilage A

22. Dezember 2005
Der Bundesminister:

Beilage A zum Tätigkeitsbericht der IAKW-AG

Zusammengefasste Bilanzen für die Geschäftsjahre 2001 – 2004

	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro
Aktiva	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004
Anlagevermögen	3,99	3,73	3,83	3,72
Leistungsforderungen	4,05	4,04	5,11	5,12
Forderung an den Bund	10,84	4,62	0,09	0,00
Kassa, Bankguthaben etc.	6,70	11,52	15,40	16,41
Sonstige Aktiva	2,28	1,48	1,27	1,51
Bilanzsumme	122.059,86	122.058,39	122.059,70	122.061,76
Passiva				
Grundkapital	1,45	1,45	1,45	1,45
Rücklagen	0,15	0,15	0,15	0,15
Rückstellungen	11,81	11,89	11,93	11,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,22	10,67	11,16	12,34
Verbindlichkeit an den Bund	0,00	0,00	0,00	0,57
Sonstige Passiva	1,23	1,23	1,01	0,76
Bilanzsumme	27,86	25,39	25,70	26,76

Beilage A zum Tätigkeitsbericht der IAKW-AG

Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2001 – 2004

	in Mio. Euro 2001	in Mio. Euro 2002	in Mio. Euro 2003	in Mio. Euro 2004
Umsatzerlöse	13,47	13,84	13,59	15,09
Betriebsleistung	13,62	14,04	13,72	15,35
Materialaufwand, bezogene Leistungen	4,93	5,07	5,20	5,29
Personalaufwand	5,24	5,36	5,33	5,00
Abschreibung	0,54	0,53	0,56	0,59
Sonstige Aufwendungen	4,11	4,33	3,94	3,93
Zwischensumme Aufwand	14,82	15,29	15,03	14,81
Betriebserfolg (exkl. Pacht)	-1,20	-1,25	-1,31	0,54
davon Operativer Bereich	*-1,32*	*-1,37*	*-0,79*	*1,05*
davon Bereich Immobilien	*0,12*	*0,12*	*-0,52*	*-0,51*
Pacht	6,65	6,64	6,62	6,63
Betriebserfolg	-7,85	-7,89	-7,93	-6,09
Finanzerfolg	0,47	0,48	0,48	0,45
EGT	-7,38	-7,41	-7,45	-5,64
Kostenersatz durch den Bund	7,38	7,41	7,45	5,64
Bilanzgewinn/verlust	0,00	0,00	0,00	0,00